



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

OMV Deutschland GmbH
Burghausen

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Aktiva

	EUR	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>150.000,00</u>	150.000,00	151
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.796.324,37	5.053	
2. Technische Anlagen und Maschinen	819.529,56	931	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.127.450,17	3.012	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.645.754,10</u>	711	
	10.389.058,20	9.707	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	557.343.090,74	557.343	
2. Beteiligungen	<u>31.117.695,28</u>	31.148	
	588.460.786,02	588.492	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.458,33	40	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	266.585.863,42	417.983	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	968.057,90	11.336	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>30.826.716,76</u>	923	
	298.453.096,41	430.282	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	122.950,98	357	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	7.673,78	6	
	<u>897.583.565,39</u>	<u>1.028.994</u>	

	EUR	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	80.000.000,00	80.000	
II. Kapitalrücklage	92.000.000,00	92.000	
III. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	<u>-36.367.769,88</u>	144.222	
	135.632.230,12	316.222	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	254.846.261,08	275.354	
2. Steuerrückstellungen	91.254.259,93	25.273	
3. Sonstige Rückstellungen	3.945.070,32	3.785	
	350.045.591,33	304.412	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	0,00	0	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.288.400,40	3.510	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	295.688.586,33	402.481	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	100.441.702,03	120	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>12.487.055,18</u>	<u>2.249</u>	
	411.905.743,94	408.360	
	<u>897.583.565,39</u>	<u>1.028.994</u>	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	35.963.115,01	34.606
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>255.062,47</u>	<u>1.354</u>
davon aus Währungsumrechnung TEUR 0 (Vj. TEUR 0)	<u>36.218.177,48</u>	<u>35.960</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-92.976,04	-147
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.353.307,85	-7.782
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.006.533,69	-10.227
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	10.287.669,89	-6.759
davon für Altersversorgung TEUR 13.101 (Vj. TEUR -4.050)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen-	-997.247,34	-920
stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>49.327.210,61</u>	<u>-52.821</u>
davon aus Währungsumrechnung TEUR -1 (Vj. TEUR 0)	<u>-58.489.605,64</u>	<u>-78.656</u>
	<u>-22.271.428,16</u>	<u>-42.696</u>
7. Erträge aus Beteiligungen	60.960.930,67	246.091
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 60.848 (Vj. TEUR 246.001)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.462.178,20	4.852
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-21.006.316,38</u>	<u>-15.226</u>
	<u>48.416.792,49</u>	<u>235.717</u>
11. Ergebnis vor Steuern	26.145.364,33	193.021
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-62.715.986,90</u>	<u>-51.214</u>
13. Ergebnis nach Steuern	-36.570.622,57	141.807
14. Sonstige Steuern	<u>-19.273,63</u>	<u>77</u>
15. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-36.589.896,20	141.884
16. Vorab-Ausschüttung	0,00	0
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	144.222.126,32	2.338
18. Gewinnausschüttung	<u>-144.000.000,00</u>	<u>0</u>
19. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-36.367.769,88	144.222

OMV Deutschland GmbH, Burghausen

Anhang 2024

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Hinweise

Die OMV Deutschland GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 3 HGB und beachtet hinsichtlich Bilanzierung und Bewertung die allgemeinen Bestimmungen der §§ 242 - 256a HGB sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 264 - 288 HGB in der aktuellen Fassung und des GmbHG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs 2 HGB gegliedert.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, sind zum Teil im Anhang wiedergegeben.

Registerinformation

Die Gesellschaft ist unter der Firma OMV Deutschland GmbH, mit Sitz in Burghausen, im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter der Nummer HRB 11665 eingetragen.

Treuhandverhältnis

Die OMV Deutschland GmbH ist als Treugeber und Komplementärin mit jeweils 99,99 % an der OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG, Burghausen, und OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG, Burghausen, beteiligt. Des Weiteren hält die OMV Deutschland GmbH 100 % an der OMV Deutschland Services GmbH, Burghausen. Die OMV Deutschland Services GmbH hält als einzige Kommanditistin der beiden Kommanditgesellschaften die Kommanditanteile in Höhe von 0,01 % treuhänderisch für die OMV Deutschland GmbH. Durch das Treuhandverhältnis werden die Kommanditanteile der OMV Deutschland Services GmbH wirtschaftlich der OMV Deutschland GmbH zugerechnet. Dies führt dazu, dass die OMV Deutschland GmbH wirtschaftlicher Eigentümer der Forderungen oder Verbindlichkeiten der Kommanditgesellschaftsergebnisse ist (unmittelbar als Komplementär und mittelbar über die

von der OMV Deutschland Services GmbH treuhänderisch für die OMV Deutschland GmbH gehaltenen Kommanditanteile).

Ertragsteuerlich stellen die OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG und die OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG aufgrund des oben beschriebenen Treuhandmodells jeweils kein eigenständiges Steuersubjekt dar und bilden mit der OMV Deutschland GmbH eine ertragsteuerliche Einheit. Alle steuerlichen Vorgänge der Treuhand-KGs, sämtliche Aktiva und Passiva sowie damit auch die Jahresergebnisse, unterliegen auf Ebene der OMV Deutschland GmbH der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Des Weiteren werden latente Steuern aus den beiden Gesellschaften auf Ebene der OMV Deutschland GmbH berücksichtigt.

Entsprechend des Wahlrechts nach § 274 Abs.1 S.2 HGB hat OMV Deutschland GmbH den Überhang der aktiven latenten Steuern nicht ausgewiesen.

Organschaft

Mit der OMV Deutschland Services GmbH besteht ein ertragsteuerliches Organschaftsverhältnis, wobei die OMV Deutschland GmbH als Organträger fungiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen zwischen 3 und 5 Jahren vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen (pro rata temporis) sowie ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten neben Material- und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht enthalten. Die Abschreibungen werden bei Gebäuden überwiegend linear über eine Nutzungsdauer von maximal 40 Jahren, beim beweglichen Anlagevermögen überwiegend linear auf die Nutzungsdauer von 3 bis 25 Jahren vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren gem. § 6 Abs. 2 a EStG aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Der Abgang wird im fünften Jahr unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Sind Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens bis zum Bilanzstichtag auf den niedrigeren Marktpreis bzw. beizulegenden Wert gesunken, werden diese durch Abschreibungen berücksichtigt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Der Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern beträgt 28,07% (unverändert zum Vorjahr). Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechtes gem. § 274 Abs. 1 HGB. Der Ausweis latenter Steuern beinhaltet aufgrund des Treuhandverhältnisses auch die temporären Differenzen der beiden Gesellschaften der OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG sowie der OMV Marketing & Trading GmbH & Co. KG.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt entsprechend den §§ 249, 246, 252 sowie § 253 HGB in der aktuellen Fassung, die hier grundsätzlich verpflichtend anzuwenden sind. Als Berechnungsmethode wurde die Projected Unit Credit-Methode (PUC-Methode) bzw. das Anwartschaftsbarwertverfahren zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit einem Rechnungszinssatzes der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,89 % (Vorjahr: 1,83%) im versicherungsmathematischen Gutachten angesetzt. Dieser orientiert sich an den von der Deutschen Bundesbank für den November 2024 verlautbarten Zinssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der offizielle zehn Jahres Rechnungszinssatz beträgt 1,90 % und weicht damit nur geringfügig vom

angesetzten Wert ab. Gemäß §253 Abs. 6 HGB wurde zur Berechnung des Unterschiedsbetrags ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 1,95% angewendet (Vorjahr: 1,75%). Für künftige Gehaltssteigerungen werden 5,00 % (Vorjahr: 5,25%) p. a. und für künftige Entwicklungen wurde ein Rententrend von 2,00 % (Vorjahr: 2,25%) p. a. unter Verwendung der aktuellen „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der Zinsanteil der Zuführung zur Pensionsrückstellung wird unter dem Zinsaufwand ausgewiesen.

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit der Nutzung eines Lebensarbeitszeitkontos. Die Guthaben sind komplett durch eine Versicherung verwaltet und als Deckungsvermögen zu klassifizieren, da diese Vermögensgegenstände dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und der Erfüllung der Schulden dienen. Auf eine Bilanzierung der Wertguthaben und der Verpflichtung wird verzichtet, da das Wertguthaben und die Verpflichtung in gleicher Höhe bestehen. Der Zeitwert der Lebensarbeitszeitkonten beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 7.318. Die gesetzlich geltende Werterhaltungsgarantie ist über die Versicherungslösung gewährleistet.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwierigen Geschäften. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen ist als Anlage zum Anhang in einem Anlagenspiegel dargestellt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 997 vorgenommen, außerplanmäßige Abschreibungen sind bei den immateriellen Vermögensgegenständen und bei den Sachanlagen nicht gegeben.

Finanzanlagevermögen

Die wesentlichen Beteiligungen sind in der nachstehenden Anteilsliste dargestellt.

Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft folgende Anteile nach § 285 Nr. 11 HGB:

	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Jahres- abschlusses	
				Jahres- abschluss per	TEUR
Deutsche Transalpine Oel- leitung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München	32,26	15.577	31.12.2023	0
EPS GmbH & Co. KG	München	20,66 ¹⁾	53.147	31.12.2023	-11.869
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR	Hamburg	33,33	1.629	31.12.2023	629
Circular Feedstock Walldürn GmbH	Walldürn	89,90	69.518	31.12.2023	51
OMV Deutschland Services GmbH	Burghausen	100,00	175	31.12.2023	0
OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG	Burghausen	99,99	87.130	31.12.2023	0
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG	Burghausen	99,99	386.680	31.12.2023	0

1) Pflichteinlage

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72	40
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	266.586	417.983
– davon aus Lieferungen und Leistungen	(39.523)	(3.477)
– davon aus Treuhandverhältnis	(80.822)	(252.876)
– davon aus Clearing und Treasury	(146.241)	(161.630)
Forderungen gegen Gesellschafter	968	11.336
– davon aus Lieferungen und Leistungen	(968)	(11.336)
Sonstige Vermögensgegenstände	30.827	923
– davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(8)	(7)
Gesamt	298.453	430.282

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Gesellschafter sind kurzfristig und haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen das Finanzamt aus Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuervorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe TEUR 27.241, sowie ein Ertragssteuerguthaben für Vorjahre aus der Betriebsprüfung i. H. v. TEUR 3.381.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Kautionszahlungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 7) ausgewiesen.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden mit den passiven latenten Steuern saldiert. Der Überhang aktiver latenter Steuern wurde, in Ausübung des Wahlrechts, nicht aktiviert. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 28,07 % zugrunde gelegt. Im Rahmen des Treuhandverhältnisses resultieren passive temporäre Differenzen im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen und bei den Finanzanlagen; aktive temporäre Differenzen ergeben sich aus Bewertungsunterschieden bei den Vorräten und Pensionsrückstellungen.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust beträgt unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres 2024 i. H. v. TEUR -36.590 und eines Gewinnvortrags aus dem Vorjahr i. H. v. TEUR 222 zum 31. Dezember 2024 TEUR -36.368.

Pensionsrückstellung

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -2.140 (Vorjahr: TEUR 3.371).

Steuerrückstellung

Die Steuerrückstellung beinhaltet im Wesentlichen eine Rückstellung zur Betriebsprüfung 2017-2020 und für zu erwartende Ertragsteuer-Nachzahlungen für Vorjahre (2022 und 2023). Eine Rückstellung für die Ertragsteuern 2024 ist nicht gegeben, da die geleisteten Vorauszahlungen die Ertragsteuer-Belastung 2024 übersteigen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen (Rückstellungen > TEUR 200) Personalrückstellungen i. H. v. TEUR 1.412 aus z.B. nicht konsumiertem Urlaub, Überstunden, Bonuszahlungen und für Jubiläen sowie eine Rückstellung für Sanierungsverpflichtung i. H. v. TEUR 1.462 auf Basis umweltgutachterlicher Kostenschätzung und Verpflichtungen zur Übernahme von Instandhaltungskosten an ehemaligen Tankstellen der OMV Deutschland GmbH i. H. v. TEUR 640.

Verbindlichkeiten

	31.12.2024			31.12.2023		
	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt
	bis	von		bis	von	
	1 Jahr	Jahren		1 Jahr	Jahren	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.289	0	3.289	3.510	0	3.510
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	295.688	0	295.688	402.481	0	402.481
– davon aus Lieferungen und Leistungen	(1.087)	(0)	(1.087)	(492)	(0)	(492)
– davon aus Clearing und Treasury	(294.601)	(0)	(294.601)	(401.989)	(0)	(401.989)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	442	100.000	100.442	120	0	120
– davon aus Lieferungen und Leistungen	(232)	(0)	(232)	(120)	(0)	(120)
– davon Finanzierung	(210)	(100.000)	(100.210)	(0)	(0)	0
Verbindlichkeit gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0	0	0	0	0
– davon aus Lieferungen und Leistungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	12.487	0	12.487	2.139	110	2.249
– davon aus Steuern	(11.909)	(0)	(11.909)	(746)	(0)	(746)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(2)	(0)	(2)	(29)	(0)	(29)
Gesamt	311.906	100.000	411.906	408.250	110	408.360

Es wurden keine Verbindlichkeiten mit Grundpfandrechten abgesichert. Zum Geschäftsjahr 31.12.2024 als auch im Vorjahr bestanden keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betragen zum 31.Dezember 2024 insgesamt TEUR 38.260 (Vj.: TEUR 38.187). Diese betreffen Haftungsverhältnisse für die OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG mit TEUR 25.269 und für die OMV Deutschland Operations GmbH & Co.KG mit TEUR 12.991.

Die OMV Deutschland GmbH hat Bürgschaften i. H. v. insgesamt TEUR 21.041 zu Gunsten der OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG und der OMV Deutschland Operations GmbH & Co.KG verauslagt. Zu diesen Haftungsverhältnissen ist keine Sicherung durch gewährte Pfandrechte oder durch sonstige Sicherheiten gegeben. Aufgrund ausreichender Liquidität und des positiven Ergebnisses der OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co.KG, Burghausen, ist die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sehr gering.

Darüber hinaus bestehen weitere Garantieerklärungen i. H. v. TEUR 17.219 gegenüber Lieferanten der OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG. Das Risiko der Inanspruchnahme ist aufgrund der positiven Ergebnissituation der OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co.KG, Burghausen, als gering einzustufen.

Daneben bestehen bürgschaftsähnliche Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten aus Investitionstätigkeiten in Höhe von TEUR 9.268. Auch in diesem Fall ist das Risiko der Inanspruchnahme aufgrund abgeschlossener Investitionen als sehr gering einzustufen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen sind sonstige finanzielle Verpflichtungen i. H. v. TEUR 1.545 gegeben. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Form eines Bestellobligos mit TEUR 871 und aus Mietvereinbarungen i. H. v. TEUR 674.

Die Laufzeiten der Verträge betragen zwischen 12 Monaten und rund 9 Jahren.

Außerbilanzielle Geschäfte

Aufgrund der jederzeit, unter Fristeinhaltung, kurzfristig kündbaren Gebrauchsüberlassung werden Operate-Leasingverträge abgeschlossen. Zum Stichtag ergeben sich finanzielle Verpflichtungen aus Operate-Leasingverträgen in Höhe von TEUR 10.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2024	2023
Aufgliederung nach Regionen	TEUR	TEUR
Inland	35.526	34.342
Ausland	437	264
	35.963	34.606
	=====	=====

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Weiterverrechnungen von Standortleistungen überwiegend an die OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 954) die im Wesentlichen IHK-Guthaben 2023 in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 0) und Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 237) betreffen.

Materialaufwand

Unter dem Posten sind sowohl Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Ersatzteile) sowie Dienstleistungen als auch Energiebezüge (Strom) ausgewiesen.

Der Materialaufwand untergliedert sich in:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	93	147
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.353	7.782
	7.446	7.929
	=====	=====

Personalaufwand

	2024	2023
	TEUR	TEUR
a) Löhne und Gehälter	11.007	10.227
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-10.288	6.759
	<hr/>	<hr/>
	719	16.986
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Der Gesamtbetrag der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ist mit TEUR 10.288 positiv. Aus Adaptierung der Bewertungsparameter bei den Pensionsrückstellungen resultieren deutlich niedrigere Pensionsverpflichtungen, die vor allem auf Zinseffekte zurückzuführen sind. In diesem Zusammenhang belaufen sich die „Aufwendungen für Altersversorgung“ auf TEUR -13.101 (Ertrag) (Vorjahr: TEUR 4.050 Aufwand).

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagevermögen betragen TEUR 997 (Vorjahr: TEUR 920).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summieren sich im Berichtsjahr auf TEUR 49.327 (Vorjahr: TEUR 52.821) und beinhalten als wesentliche Positionen die Verrechnungen von Dienstleistungen und Managementleistungen überwiegend von der OMV Downstream GmbH, Wien/Österreich, und von Leistungen für Instandhaltung und Services von der OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG. Periodenfremde Aufwendungen aus nachträglichen Verrechnungen sind mit TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

	2024	2023
	TEUR	TEUR
OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG	41.488	226.672
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG	19.022	18.387
OMV Deutschland Services GmbH	-1	-1
Sonstige	452	1.033
	<hr/> 60.961	<hr/> 246.091

Durch das Treuhandverhältnis werden die Kommanditanteile der OMV Deutschland Services GmbH wirtschaftlich der OMV Deutschland GmbH zugerechnet. Dies führt dazu, dass die OMV Deutschland GmbH wirtschaftlicher Eigentümer der Forderungen oder Verbindlichkeiten der Kommanditgesellschaftsergebnisse ist (unmittelbar als Komplementär und mittelbar über die von der OMV Deutschland Services GmbH treuhänderisch für die OMV Deutschland GmbH gehaltenen Kommanditanteile). Der 0,01 % Anteil der OMV Deutschland Services GmbH an den Kommanditgesellschaftsergebnissen in Höhe von TEUR 6 wird direkt von den jeweiligen Kommanditgesellschaften an die OMV Deutschland GmbH abgeführt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen handelt es sich überwiegend um Zinserträge mit der OMV Aktiengesellschaft, Wien/Österreich sowie aus dem Cash Pooling mit der OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien, und mit der OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG, Burghausen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen entfallen TEUR 15.202 (Vorjahr: TEUR 9.787) auf verbundene Unternehmen und TEUR 1.011 (Vorjahr: TEUR 1.767) auf Gesellschafter. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen TEUR 2.772 (Vorjahr: TEUR 3.665). Für erwartete Steuernachzahlungen aus der Betriebsprüfung resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.007.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 52.026) das aktuelle Veranlagungsjahr und in Höhe von TEUR 62.432 (Vorjahr: TEUR -812) erwarteten Steueraufwand für Vorperioden.

D. Sonstige Angaben

Geschäftsführer

- Dr. Stefan Hölbfer, Burghausen (bis 30. Juni 2025)
- Dr. Sebastian Posch, Burghausen (ab 1. Juli 2025)

Gesamtbezüge

Die Gesellschaft macht, da lediglich ein Geschäftsführer bestellt ist, von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch und verzichtet insofern auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr TEUR 346. Der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.727.

Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten betrug:	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	16	16
Angestellte	82	81
	98	97

Mutterunternehmen

Die OMV Aktiengesellschaft, Wien/Österreich, hält als Konzernholdinggesellschaft direkt 10 % der Anteile am Stammkapital der OMV Deutschland GmbH und erstellt für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss. Die OMV Downstream GmbH, Wien/Österreich, als 100 %-ige Tochter der OMV Aktiengesellschaft, Wien/Österreich, hält 90 % der Anteile am Stammkapital der OMV Deutschland GmbH. Die OMV Deutschland GmbH wird in den befreienden Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft, Wien/Österreich, einbezogen, der nach den IFRS-Rechnungslegungsstandards erstellt ist. Der Konzernabschluss wird beim Handelsregister in Wien hinterlegt und ist unter <https://www.omv.com> abrufbar.

Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr

Die Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers der OMV Deutschland GmbH sind im Anhang des Konzernabschlusses der OMV Aktiengesellschaft, Wien/Österreich, enthalten (§ 285 Nr. 17 HGB).

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Nachtragsbericht (§ 285 Nr. 33 HGB)

Weitere Informationen über Ereignisse und Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres mit nennenswerten Auswirkungen auf die Lage des Unternehmens, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, lagen bei Aufstellung des Jahresabschlusses nicht vor. Die Veränderung der Geschäftsführung im zweiten Halbjahr 2025 ist oben angegeben.

Mindeststeuergesetz

Im Geschäftsjahr 2024 ist das Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz (MinBestRL-UmsG) in Deutschland in Kraft getreten. Es ist für die OMV Deutschland GmbH kein zusätzlicher Steuerbedarf gegeben.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von TEUR -36.368 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Burghausen, den 08. Juli 2025

Dr. Sebastian Posch

OMV Deutschland GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand in Euro 01.01.2024	Zugänge in Euro	Abgänge in Euro	Umbuchung in Euro	Stand in Euro 31.12.2024	Stand in Euro 01.01.2024	Zugänge in Euro	Abgänge in Euro	Umbuchung in Euro	Zuschreibung in Euro	Stand in Euro 31.12.2024	in Euro 31.12.2024	in Euro 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	216.268,48	0,00	0,00	0,00	216.268,48	65.022,23	1.246,25	0,00	0,00	0,00	66.268,48	150.000,00	151.246,25
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	216.268,48	0,00	0,00	0,00	216.268,48	65.022,23	1.246,25	0,00	0,00	0,00	66.268,48	150.000,00	151.246,25
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundst.													
a) Grundstücke	1.000.189,56	0,00	0,00	0,00	1.000.189,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.189,56	1.000.189,56	
b) Gebäude	15.990.459,91	0,00	0,00	0,00	15.990.459,91	11.937.705,81	256.619,29	0,00	0,00	0,00	12.194.325,10	3.796.134,81	4.052.754,10
Gesamt:	16.990.649,47	0,00	0,00	0,00	16.990.649,47	11.937.705,81	256.619,29	0,00	0,00	0,00	12.194.325,10	4.796.324,37	5.052.943,66
2. Technische Anlagen und Maschinen													
a) Leitungen	2.632.844,74	0,00	0,00	0,00	2.632.844,74	1.843.195,41	103.845,37	0,00	0,00	0,00	1.947.040,78	685.803,96	789.649,33
b) Technische Anlagen	544.816,21	0,00	0,00	0,00	544.816,21	403.460,21	7.630,40	0,00	0,00	0,00	411.090,61	133.725,60	141.356,00
Gesamt:	3.177.660,95	0,00	0,00	0,00	3.177.660,95	2.246.655,62	111.475,77	0,00	0,00	0,00	2.358.131,39	819.529,56	931.005,33
3. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung													
	10.369.895,11	509.980,93	-192.709,38	234.017,19	10.921.183,85	7.357.998,36	627.906,03	-192.170,71	0,00	0,00	7.793.733,68	3.127.450,17	3.011.896,75
Gesamt:	10.369.895,11	509.980,93	-192.709,38	234.017,19	10.921.183,85	7.357.998,36	627.906,03	-192.170,71	0,00	0,00	7.793.733,68	3.127.450,17	3.011.896,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau													
	710.808,48	1.168.962,81	0,00	-234.017,19	1.645.754,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.645.754,10	710.808,48
Summe Sachanlagen	31.249.014,01	1.678.943,74	-192.709,38	0,00	32.735.248,37	21.542.359,79	996.001,09	-192.170,71	0,00	0,00	22.346.190,17	10.389.058,20	9.706.654,22
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	557.343.090,74	0,00	0,00	0,00	557.343.090,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	557.343.090,74	557.343.090,74
2. Beteiligungen	31.148.412,74	0,00	-30.717,46	0,00	31.117.695,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.117.695,28	31.148.412,74
Summe Finanzanlagen	588.491.503,48	0,00	-30.717,46	0,00	588.460.786,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	588.460.786,02	588.491.503,48
Gesamtsumme	619.956.785,97	1.678.943,74	-223.426,84	0,00	621.412.302,87	21.607.382,02	997.247,34	-192.170,71	0,00	0,00	22.412.458,65	598.999.844,22	598.349.403,95

OMV Deutschland GmbH, Burghausen

Lagebericht 2024

A. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Wirtschaftliches und politisches Umfeld als externe Einflussfaktoren

Nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) ist der Energieverbrauch in Deutschland 2024 auf einen neuen Tiefstand gefallen. Der Verbrauch an Primärenergie in Deutschland verzeichnete 2024 einen Rückgang um 1,1 Prozent auf 10.538 Petajoule (PJ) gegenüber dem Vorjahr. Damit liegt der Energieverbrauch in Deutschland um knapp 30 Prozent unter dem bisherigen Höchststand von 1990. Die gegenüber dem Vorjahr wärmere Witterung verminderte den Verbrauch im raumwärmeabhängigen Teil des Energieverbrauchs. Wegen der nach wie vor ausbleibenden konjunkturellen Erholung gingen von der wirtschaftlichen Entwicklung keine wesentlichen verbrauchssteigernden Effekte auf den Energieverbrauch aus. Für Verbrauchszuwächse sorgten dagegen nach Einschätzung der AG Energiebilanzen das anhaltende Bevölkerungswachstum sowie sinkende Energiepreise. Außerdem führten statistische Sondereffekte als Folge des Ausstiegs aus der Kernenergie und des schrittweisen Ersatzes fossiler Energien in der Stromerzeugung durch erneuerbare zu zusätzlichen Primärenergieeinsparungen.

Der Verbrauch von Mineralöl verminderte sich 2024 insgesamt leicht um 0,9 Prozent. Während der Verbrauch von Ottokraftstoff um 2,4 Prozent zunahm, kam es beim Dieselkraftstoff zu einem Rückgang um 2,2 Prozent. Der Absatz von Flugkraftstoff verblieb auf Vorjahresniveau. Die Lieferungen von Rohbenzin an die chemische Industrie erhöhten sich dagegen um 13 Prozent. Der Absatz von leichtem Heizöl lag mit minus 4,7 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Veränderungen in der Struktur des Energieverbrauchs, insbesondere der weitere Rückgang des Verbrauchs von Kohlen, haben nach Einschätzung der AG Energiebilanzen 2024 zu einer Einsparung der energiebedingten CO2-Emissionen von mehr als 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr geführt.

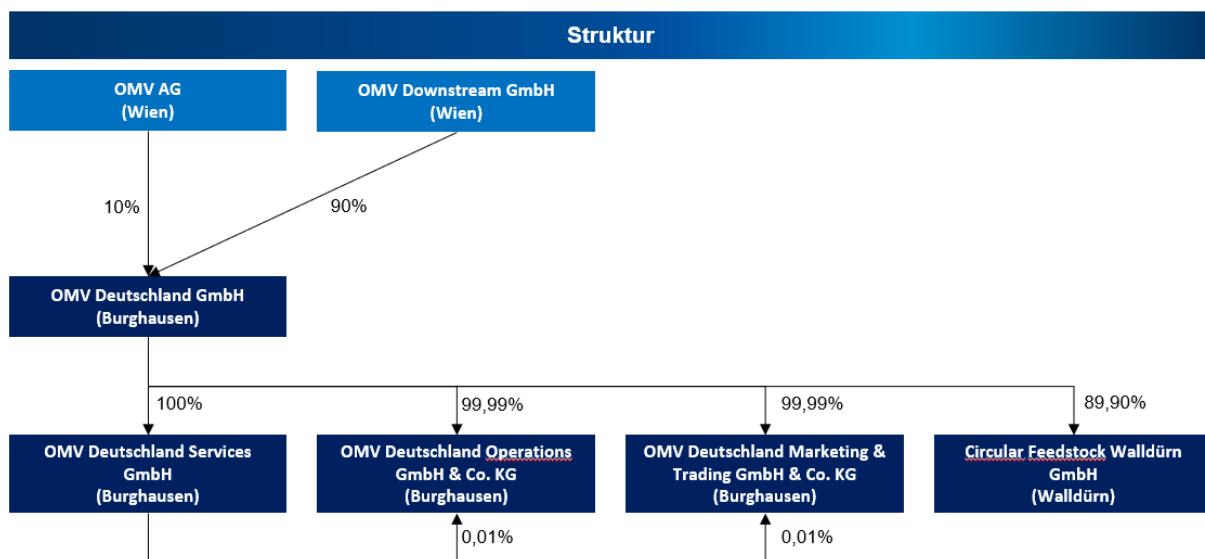
Auf Grund des anhaltenden Ukraine-Krieges hatten die Unternehmen der Mineralölindustrie weiterhin mit Unwägbarkeiten insbesondere in der physischen Versorgung zu kämpfen. Dessen ungeachtet hielten die Raffinerien, Tanklager, Pipeline-Gesellschaften, Tankstellen und Heizöllieferanten in Deutschland die Versorgung von Verbrauchern und Unternehmen mit Mineralölprodukten auch im abgelaufenen Jahr kontinuierlich aufrecht. Die hohe Bedeutung der kritischen Infrastruktur – zur Gewährleistung von Versorgungssicherheit – und damit auch der OMV Deutschland GmbH (OMVD) mit ihren Tochtergesellschaften OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG, Burghausen (OMVDO) und OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG, Burghausen (OMVDM) wird somit noch einmal deutlich.

Im Jahr 2024 lag der Durchschnittspreis für die Rohölsorte Brent laut S&P Global Platts bei rund 81 USD/bbl und entsprach damit annähernd dem Mittelwert des Vorjahres. Zu Beginn des Jahres war eine deutlich steigende Notierung zu beobachten die sich hingegen im zweiten Halbjahr rückläufig entwickelte und somit im vierten Quartal den niedrigsten Stand des Jahres mit rund 75 USD/bbl erreichte.

Geschäftstätigkeit

Die OMVD ist im Bereich Mineralölverarbeitung, -vertrieb und Petrochemie tätig. Gegenstand der deutschen OMV-Gesellschaften, an denen die OMVD wie nachfolgend dargestellt beteiligt ist, sind Herstellung, Verarbeitung, Ein- und Ausfuhr von und Handel mit Rohöl und Erzeugnissen der Ölindustrie und petrochemischen Industrie sowie alle damit zusammenhängende Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen, Unternehmungen zu erwerben und Zweigniederlassungen zu gründen. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Übernahme der unbeschränkten Haftung bei anderen Handelsgesellschaften, insbesondere als Komplementärin der OMVDO sowie der OMVDM. Die Kennzahlen der OMVD sind damit wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung der operativen Beteiligungsgesellschaften OMVDO und OMVDM beeinflusst.

Aufgrund der seit 2020 bestehenden Unternehmensstruktur (ohne Minderheitsbeteiligungen) – die im nachfolgenden Schema dargestellt wird – nimmt die OMVD vor allem Holdingfunktionen für die Tochtergesellschaften wahr. Somit sind in der OMVD die Geschäftsleitung der OMV Deutschland Gruppe, Querschnittsfunktionen, Infrastrukturleistungen und das Beteiligungsmanagement angesiedelt. Ihre Dienstleistungen werden größtenteils für Konzerngesellschaften erbracht, nach Bedarf aber auch Dritten zur Verfügung gestellt wie beispielsweise die Personalabrechnung sowie die Bereitstellung von allgemeinen Infrastrukturleistungen für die Borealis Polymere GmbH, Burghausen.



Wesentliche Ereignisse

Anfang August 2024 kam es kurzzeitig zu einem Leck in der Konvektionszone der Rohöldestillationsanlage der OMVDO. Die Reparaturarbeiten und mechanische Fertigstellung zum Weiterbetrieb waren Mitte September 2024 vollständig abgeschlossen. Die Rohöldestillationsanlage befand sich seitdem wieder im Betrieb und zusätzliche Verbesserungsmaßnahmen wurden im Folgejahr abgeschlossen. OMV hatte die Auswirkungen der temporären Mengenverknappung durch die Wartungsarbeiten für alle Produktgruppen bestmöglich begrenzt. Die Kunden wurden in diesem Zeitraum weiterhin beliefert.

Gesellschafter

Gesellschafter der OMVD sind die OMV Aktiengesellschaft, Wien, Österreich, (OMV AG) und die OMV Downstream GmbH, Wien, Österreich, mit folgenden Anteilen:

	Anteile in Prozent
OMV AG	10,00
OMV Downstream GmbH	90,00

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

a) Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der OMVD wird im Wesentlichen durch die Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften und den daraus resultierenden Beteiligungserträgen beeinflusst. Das Ergebnis der OMVD ist im abgelaufenen Geschäftsjahr durch niedrigere Beteiligungserträge geprägt.

Trotz der geopolitischen Lage und der wirtschaftlichen Stagnation im Inland war der Geschäftsverlauf der OMVDO, infolge des Lohnverarbeitungsvertrages - bei konstantem Gewinnelement - im Jahr 2024 als gut zu bezeichnen. Die Entwicklung der OMVDM war durch die wirtschaftliche Stagnation und den Ausfall des Rohöllofens in der Raffineriegesellschaft OMVDO negativ beeinflusst.

Ein positiver Ergebnisbeitrag resultiert aus dem Rückgang der Aufwendungen für Altersversorgung infolge niedrigerer Pensionsverpflichtungen. Aufgrund vorliegender vorläufiger Prüfungsfeststellungen aus der laufenden Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2017 bis 2020 ergaben sich deutliche Ergebnisbelastungen.

Im Geschäftsjahr 2024 war die Raffineriebranche von einer weiterhin volatilen Marktentwicklung geprägt. Die nationale Nachfrage nach raffinierten Produkten blieb trotz konjunktureller Unsicherheiten auf einem stabilen Niveau. Generell ist der Wettbewerbsdruck im europäischen Raffineriemarkt weiterhin hoch, getrieben durch Überkapazitäten, strenge regulatorische Anforderungen und die im weltweiten Vergleich hohen Energiepreise. Die deutschen OMV-Gesellschaften können sich auf Grund spezifischer Wettbewerbsvorteile, wie beispielsweise die starke petrochemische Integration und eine bedeutende Marktposition im Bereich der Versorgung mit Flugtreibstoff, gut behaupten.

b) Ertragslage

Die im Geschäftsjahr 2024 erwirtschafteten **Umsatzerlöse** betrugen EUR 35,96 Mio. (2023: EUR 34,61 Mio.). Da die OMVD die Aufgaben einer Management-Holding und die Bereitstellung von Infrastrukturdiensleistungen wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse hauptsächlich aus den an die Tochtergesellschaften verrechneten Dienstleistungen.

Der **Materialaufwand** lag im Jahr 2024 mit EUR 7,45 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau (2023: EUR 7,93 Mio.).

Die durchschnittliche Anzahl der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die in der OMVD tätig waren, beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf 98 (2023: 97) und erhöhte sich somit geringfügig. Der **Personalaufwand** in Höhe von EUR 0,72 Mio. reduzierte sich im Jahr 2024 deutlich (2023: EUR 16,99 Mio.), was auf einen Rückgang der Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen ist - beeinflusst aus der Adaptierung der Bewertungsparameter bei den Pensionsrückstellungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von EUR 49,33 Mio. (2023: EUR 52,82 Mio.) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Konzernleistungen, welche von der OMV AG und der OMV Downstream GmbH in Höhe von EUR 36,71 Mio. (2023: EUR 38,13 Mio.) in Rechnung gestellt wurden.

Das **Betriebsergebnis¹** beträgt EUR -22,27 Mio. (2023: EUR -42,70 Mio.). Die Verbesserung im Betriebsergebnis resultiert im Wesentlichen aus deutlich geringeren Personalkosten. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der Adaptierung der Bewertungsparameter bei den Pensionsrückstellungen um EUR 16,27 Mio. reduziert.

Der **Finanzerfolg** beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 48,42 Mio. (2023: EUR 235,72 Mio.). Das Finanzergebnis der OMVD als Holding besteht im Wesentlichen aus Dividenden- und Beteiligungserträgen der operativen Gesellschaften. Die Erträge aus Beteiligungen betrugen EUR 60,96 Mio. und lagen damit deutlich unter dem Niveau von 2023 (EUR 246,09 Mio.).

Der **Steueraufwand** beträgt EUR 62,72 Mio. (Vorjahr: EUR 51,21 Mio.) und ist i. H. v. EUR 60,42. Mio. aus der vorläufigen Feststellung der Betriebsprüfung belastet. Auf Grund des Treuhandvertrages werden zur Ermittlung des Steueraufwandes der OMVD die Ergebnisse der OMVD, der OMVDM und der OMVDO konsolidiert betrachtet. Der sich daraus ergebende Steueraufwand wird nur auf Ebene der OMVD ausgewiesen.

Der **Jahresfehlbetrag** beläuft sich danach auf EUR 36,59 Mio. (2023: Jahresüberschuss EUR 141,88 Mio.).

c) Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** reduzierte sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 897,58 Mio. (31.12.2023: EUR 1.028,99 Mio.).

Die **Investitionen** für Immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen (IV/SA/FA) beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 1,68 Mio. Davon entfielen im Bereich Sachanlagevermögen EUR 0,82 Mio. auf Vorprojektkosten für Infrastrukturmaßnahmen, EUR 0,33 Mio. auf die Renovierung der Umkleideräume sowie EUR 0,50 Mio. auf den Bezug von IT-Equipment. Der deutliche Rückgang ggü. dem Vorjahr (2023: EUR 63,06 Mio.) begründet sich durch die im Jahr 2023 getätigten Beteiligungen der OMV Deutschland GmbH an der Circular Feedstock Walldürn GmbH in Höhe von EUR 62,02 Mio.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** von insgesamt von EUR 298,45 Mio. (31.12.2023: EUR 430,28 Mio.) bestehen hauptsächlich aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Der Rückgang zum Vorjahr ist i. W. sowohl durch niedrigere Beteiligungsergebnisse begründet als auch durch geringere Forderungen aus Cash Pooling.

¹ Betriebsergebnis = Umsatzerlöse + so. betriebliche Erträge – Materialaufwand – Personalaufwand – Abschreibung – so. betriebliche Aufwendungen

Die **Rückstellungen** sind von EUR 304,41 Mio. im Jahr 2023 auf EUR 350,05 Mio. im Jahr 2024 gestiegen und enthalten i. W. Pensionsrückstellungen und Steuerrückstellungen. Die Pensionsrückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken (EUR -20,51 Mio.) hingegen haben sich die Steuerrückstellungen deutlich erhöht (EUR +65,98 Mio.). Diese wurden wegen der vorläufigen Feststellungen aus der Betriebsprüfung gebildet, während die Rückstellung des Vorjahres im Wesentlichen für Ertragssteuern des Geschäftsjahrs 2023 bilanziert gewesen ist.

Die **Verbindlichkeiten** betragen EUR 411,91 Mio. (31.12.2023: EUR 408,36 Mio.) und bestehen hauptsächlich aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter. Der Anstieg zum Vorjahr resultiert aus höheren Steuerverbindlichkeiten.

Das **Eigenkapital** wurde zum 31. Dezember 2024 mit EUR 135,63 Mio. ermittelt (31.12.2023: EUR 316,22 Mio.) und hat sich durch den Jahresfehlbetrag 2024 und der im August 2024 ausgeschütteten Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 144,00 Mio. reduziert. Die **Eigenkapitalquote** zum 31. Dezember 2024 betrug 15,11 % (31.12.2023: 30,73 %).

d) Finanzlage

Die OMVD finanzierte sich generell im Geschäftsjahr 2024 über das kurzfristige Cash Pooling des OMV Konzerns. Das Cash Pooling gegenüber der OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien, Österreich, wies einen negativen Saldo (Verbindlichkeit) zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 68,30 Mio. (31.12.2023: EUR +19,78 Mio.) aus. Die Referenzwährung für das Cash Pooling war im Berichtszeitraum der Euro. Die Zinsstruktur für Konzernfinanzierungen orientiert sich an marktüblichen Referenzzinssätzen.

Des Weiteren hat die OMVD per 01.03.2024 mit der OMV AG, Wien eine Vereinbarung über die Ausreichung eines Darlehens in Höhe von bis zu EUR 200,00 Mio. zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Davon wurden im Dezember EUR 100,00 Mio. abgerufen. Das Darlehen dient der finanziellen Abdeckung zukünftiger Investitionen.

Der Cash Flow (frei verfügbarer Cash Flow = Veränderung des Cash Pool-Bestandes inklusive Darlehen) beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR -188,08 Mio. Der negative Cash Flow resultiert bei der OMVD i. W. aus dem deutlich geringerem Beteiligungsergebnis der Tochtergesellschaft OMVDM sowie der Ausschüttung von Dividenden an die Muttergesellschaften der OMVD. Als Cash-Pooling-Führerin tritt lediglich die OMVD gegenüber dem Konzern auf. Die beiden KGs finanzieren sich durch ein nationales Teilkonzern-Cash Pooling innerhalb Deutschlands.

Zwischen der OMVD als Treugeber und der OMV Deutschland Services GmbH, Burghausen (OMVDS) als Treuhänder besteht in Bezug auf die OMVDO und die OMVDM ein Treuhandverhältnis. Daher ist die OMVD wirtschaftlicher Eigentümer der Forderungen oder Verbindlichkeiten der Kommanditgesellschaftsergebnisse (unmittelbar als Komplementär und mittelbar über die von der OMVDS treuhänderisch für die OMVD gehaltenen Kommanditanteile).

Finanzielle Kennzahlen

EUR Mio	2024	2023	+/-
Umsatzerlöse Netto	35,96	34,61	1,35
Betriebsergebnis	-22,27	-42,70	20,43
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	-36,59	141,88	-178,47
Investitionen IV/SAV/FA	1,68	63,06	-61,38
Bilanzsumme	897,58	1.028,99	-131,41
Eigenkapital	135,63	316,22	-180,59
Eigenkapitalquote	15,11%	30,73%	-15,62%

e) Leistungsindikatoren

Da im OMV-Konzern internationale Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) führend sind, erfolgt auch die kaufmännische Steuerung der OMVD zusammen mit den operativen Beteiligungen OMVDM und OMVDO auf Basis internationaler Bilanzierungsgrundsätze (IFRS) und über eine unternehmensspezifische Profit-Center- und Kostenstellenrechnung vorrangig mit Hilfe der klassischen Kennzahlen wie Fixkosten, Operating Result, sowie branchenüblich Operating Result CCS Clean. Auf Gesellschaftsebene werden als weitere Kennzahlen unter anderem Cash Flow und Net Working Capital zur Steuerung der Unternehmensziele verwendet.

Der wichtigste finanzielle Leistungsindikator für die OMVD ist - wie für eine Holdinggesellschaft typisch - der Jahresüberschuss, welcher maßgeblich durch die Erträge ihrer Beteiligungen bestimmt wird. Die OMVD weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag von EUR 36,59 Mio. (im Vorjahr Jahresüberschuss EUR 144,22 Mio.) aus.

Der Jahresüberschuss für das Berichtsjahr in der prognostizierten Spanne zwischen EUR 60,00 Mio. und EUR 90,00 Mio. (IFRS) konnte nicht erreicht werden. Ausschlaggebend hierfür waren das weiterhin herausfordernde Marktumfeld auf Grund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Auswirkungen des Ausfalls der Rohöldestillation bei OMVDO, mit Auswirkung auf das Handelsgeschäft der OMVDM. Die Beteiligungserträge verminderten sich auf EUR 60,96 Mio. (im Vorjahr EUR 246,09 Mio.).

Den positiven Effekten aus dem Rückgang der Aufwendungen für Altersversorgung (2024: EUR 13,10 Mio. Ertrag; 2023: EUR 4,05 Mio. Aufwand) infolge niedrigerer Pensionsverpflichtungen stehen periodenfremde Steueraufwendungen aus der vorläufigen Feststellung der Betriebsprüfung (EUR 60,42 Mio.) gegenüber.

Wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikatoren der OMVD resultieren aus den Kernthemen der Arbeits- sowie Prozesssicherheit, die als solche in den Fokusbereichen der OMV Konzern Strategie 2030 fest verankert sind.

Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz sind für die OMVD wie für alle OMV-Konzerngesellschaften zentrale Werte. Die Integrität der Betriebsanlagen der OMV, Schadenverhütung, proaktives Risikomanagement und Umweltschutz sind entscheidend für die Verwirklichung der HSSE-Mission der OMV: „Committed to Zero Harm – Protect People, Environment and Assets“.

Im Jahr 2024 ereigneten sich bedauerlicherweise vier Unfälle bei der Raffineriegesellschaft OMVDO mit Ausfallzeit (Lost-Time Injury Rate; LTIR) bei eingesetzten Vertragsunternehmen. Damit lag die LTIR bei 1,88 (2023: 0,47) und die Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei insgesamt 2,35 (2023: 1,86). Dies war dadurch bedingt, dass sich ein weiterer berichtspflichtiger Arbeitsunfall bei einem eingesetzten Vertragsunternehmen ereignete.

f) Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Nach Auffassung der Geschäftsführung ist die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Lageberichts weiterhin zufriedenstellend. Trotz einer verringerten Eigenkapitalquote von rund 15 % ist die Gesellschaft weiterhin stabil und robust für die Herausforderungen des Marktes aufgestellt.

B. Risikomanagement

Generelles Ziel der Risikopolitik des OMV Konzerns und der OMVD ist es, dass die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen, kalkulierbaren Risiken nur dann eingegangen werden, wenn ein adäquater Mehrwert geschaffen werden kann. OMV hat einen konzernweiten Risikomanagementprozess (UWRM) implementiert, dessen Hauptziel die Transparenz und Verbesserung des Risikobewusstseins sowie der Risikosteuerung ist. Unter Verwendung eines zentral gesteuerten elektronischen Risikoerfassungs- und Bewertungssystems werden konzernweit Risiken für die Gesellschaft identifiziert, bewertet, priorisiert und überwacht, sowie die möglichen Auswirkungen von Schlüsselrisiken beurteilt. Ferner erfolgt eine Dokumentation aktueller Entwicklungen und getroffener Maßnahmen hinsichtlich Risikoreduktion. Zweimal im Jahr werden die Ergebnisse dieses Prozesses zusammengeführt und dem Vorstand sowie dem Audit Committee präsentiert.

Die OMVD steuert innerhalb des Gemeinschaftsbetriebes im Rahmen der Querschnittsfunktionen für alle Tochtergesellschaften auch die Betrachtung und das Management von Risiken. Eine zentrale Rolle spielen dabei das integrierte Management System (IMS).

Integriertes Management System (IMS)

Das Integrierte Management System (IMS) der OMV Deutschland (OMVD, OMVDM, OMVDO) soll die Qualität ihrer Produkte und Prozesse, die Sicherheit der Anlagen, die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie den Schutz der Umwelt gewährleisten und stetig weiter verbessern. Das Integrierte Managementsystem der OMV Deutschland ist ein Bestandteil des zentralen Integrierten Management Systems (C-IMS) von Fuels and Feedstock.

Die Einhaltung der umfangreichen Rechtsvorschriften, die Entwicklung und fortlaufende Verbesserung der Organisation, sowie die übergreifende Koordination und Integration der Unternehmensstandorte, wird u.a. durch ein integriertes Managementsystem (IMS) gewährleistet, welches für die Themen Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001 und EMAS III), Energie (ISO 50001) sowie Sicherheit (ISO 45001 und OHRIS) zertifiziert ist.

Im Rahmen der internen Systemaudits (jährlich zwei Auditblöcke mit rund 40 Interviews) wurde gemeinsam mit einem externen Auditor eine Legal-Compliance-Prüfung (Stichproben) durchgeführt. Dabei wurden im Jahr 2024 einige Empfehlungen und Hinweise zu den geprüften Normen gegeben,

welche zur weiteren Verbesserung des bestehenden Managementsystems beitragen. Die jährliche Umweltbetriebsprüfung (UBP) entsprechend EMAS fand im Juli 2024 statt. Die Fortschreibung der Umwelterklärung wurde Anfang November 2024 veröffentlicht.

B. 1 Risikobericht

Genauso wie die gesamte Öl- und Gasbranche ist die OMVD über Ihre Beteiligung an den operativen Gesellschaften OMVDM und OMVDO einer Reihe von Risiken ausgesetzt, wie beispielsweise Markt- und finanziellen Risiken sowie operativen Risiken.

Die jeweiligen Risiken stellen sich auf der Ebene des OMV Konzerns sowie auf Unternehmensebene der OMVD wie folgt dar und werden entsprechend der Unternehmensaktivitäten durch andere Konzerngesellschaften als auch eigenständig von OMVD gesteuert.

Markt- und finanzielle Risiken entstehen durch die Volatilität der Preise für Rohstoffe, Wechselkurse und Zinssätze. Kreditrisiken, werden durch das Unvermögen von Vertragspartnern, einer Zahlungs- oder Lieferverpflichtung nachzukommen, ausgelöst und sind ebenfalls von Bedeutung. Operative Risiken beinhalten vor allem mit Anlagen verbundene Risiken (u.a. Auswirkungen auf die technische Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Auslastung der Anlagen), Health, Safety, Security & Environment (HSSE)-, regulatorische bzw. Compliance- oder Projektrisiken.

Aus dem Raffineriebetrieb entstehende essenzielle Finanzrisiken sind durch konzernweite Versicherungspolicen abgedeckt.

Im Folgenden ist in Klammern der Zeitraum angegeben, in welchem sich die beschriebenen Chancen und Risiken einstellen könnten.

Markt- und Preisrisiken

Die Absatz- und Produktionsrisiken durch den Ukrainekonflikt bestehen weiterhin. Die Gesellschaft analysiert und bewertet deshalb kontinuierlich die entsprechenden Entwicklungen und hat bereits entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Langfristig drohende Nachfragerückgänge aus dem gesellschaftlichen Ziel der Klimaneutralität begegnet das Unternehmen durch die Konzernstrategie im Bereich petrochemische Integration und Verlängerung der Wertschöpfungskette in den Bereich Chemie hinein sowie mittels der Produktion nachhaltiger Kraftstoffe.

Im Downstream-Geschäft ist die OMVD mittelbar über ihre Beteiligungsgesellschaften volatilen Raffineriemargen und Erdgaspreisen sowie Preisrisiken bei Lagerbeständen ausgesetzt (< 1 Jahr).

Risiken im Energiesektor

Steigende Energiekosten bzw. die steigenden administrativen Anforderungen in diesem Bereich stellen für die Gesellschaft eine Herausforderung dar, da die Energiekosten einen Wettbewerbsnachteil im Vergleich zur ausländischen Konkurrenz bedeuten (< 1 Jahr). Die Gesellschaft analysiert und bewertet kontinuierlich die entsprechenden Entwicklungen und leitet entsprechende Maßnahmen daraus ab, um diesem Risiko angemessen begegnen zu können.

Rechtliche Risiken

Das Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050 stellt eine weitere Herausforderung für die Gesellschaft dar (> 1 Jahr). Die Gesellschaft beobachtet die

Entwicklung der Bestimmungen zu Klimawandel und Dekarbonisierung sehr genau und adaptiert laufend entsprechende Prozesse um die sich ändernden gesetzlichen Anforderungen des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) zu erfüllen.

Finanzielle Risiken / Kreditrisiken

Signifikante Zahlungsausfälle von Großkunden, z.B. bei länger andauernder Konjunkturschwäche, Sanktionsmaßnahmen im Rahmen des Ukraine-Konfliktes oder Marktversagen stellen ebenfalls ein Risiko dar (<= 1 Jahr). Das Kreditrisiko der Hauptkontrahentinnen und Hauptkontrahenten wird auf Konzern- und Gesellschaftsebene bewertet und mittels definierter Limits für Banken, Geschäftspartnerinnen bzw. Geschäftspartner und Sicherheitengeberinnen bzw. Sicherheitengeber überwacht und gesteuert.

Gesamtrisikoeinschätzung

Aus Sicht der Geschäftsführung der OMVD sind auf Basis der aktuellen Bewertungen keine der zuvor berichteten Risiken bestandsgefährdend. Darüber hinaus konnten keine Interdependenzen erkannt werden, die sich zu einer Bestandsgefährdung des Unternehmens aufbauen könnten. Bezogen auf die Geschäftstätigkeit sieht die Geschäftsführung keine wesentliche Veränderung der Risikolage im Vergleich zum Vorjahr.

B. 2 Chancenbericht

Die Entwicklung und der Unternehmenserfolg der OMVD hängen stark von dem sich verändernden Markt für Mineralölprodukte, den regulatorischen Rahmenbedingungen insbesondere in Deutschland und der Konzernstrategie ab. Die OMV AG hat sich im Rahmen der Konzernstrategie 2030 vorgenommen, Antworten auf eine sich verändernde Welt und auf die Herausforderungen des Klimawandels zu geben. Bis spätestens 2050 hat sie sich verpflichtet, klimaneutral zu sein.

Die OMVD wird sich gemäß der OMV Konzernstrategie über ihre operativen Beteiligungen zu einem integrierten Anbieter von nachhaltigen Kraftstoffen, Chemikalien und Werkstoffen mit einem starken Fokus auf Lösungen für die Kreislaufwirtschaft weiterentwickeln. Die OMVD sieht folgende Chancen, um auch künftig ein attraktiver und wirtschaftlich starker Standort zu bleiben:

- die Produktion nachhaltiger Kraftstoffe und chemischer Basisrohstoffe erhöhen
- die fossile Produktion und Verarbeitung zugleich reduzieren und
- das Portfolio im Bereich Chemicals stärken, erweitern und diversifizieren.

In Summe wurden im Jahr des Turnaround 2022 über EUR 100 Mio. für Überprüfung, Wartung, Instandsetzung und neue TÜV-Genehmigungen für den weiteren sicheren und umweltfreundlichen Betrieb der Anlagen sowie neuer Anlagen und Anlagenteile ausgegeben. Der Fokus liegt dabei auf der Nachhaltigkeit in der Produktion. Mit der Erweiterung der Ethylen-Anlage und der Propylen-Produktion wurden Kapazitäten ausgebaut sowie Energieeffizienz und CO2-Einsparung nochmals gesteigert. Die Transformation des Standorts wird als Grundlage für die Energiewende und nachhaltiges Wachstum konsequent vorangetrieben.

Nachhaltig produzierte Kraftstoffe für die Luftfahrt, sogenannte Sustainable Aviation Fuels, kurz SAF, bilden zukünftig die Grundlage für eine weitgehend treibhausgasneutrale Luftfahrt und leisten damit einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz

Weitere Chancen ergeben sich durch folgende Maßnahmen parallel zur Konzernstrategie:

- Optimierungsmaßnahmen im Bereich Energiemanagement (< 1 Jahr). Das Management hat zur Steuerung des Energiemanagements eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet mit dem Ziel der permanenten Verbesserung der Energieeffizienz. Sinnvolle Maßnahmen aus der Arbeitsgruppe werden permanent umgesetzt.
- Stringentes Kostenmanagement (< 1 Jahr). Permanente, kontinuierliche Verbesserung insbesondere der relativen Fixkostenbasis.

Nachhaltigkeit & HSSE (Gesundheit, Sicherheit und Umwelt)

Der OMV Konzern hat sich im Bereich des Umweltschutzes als Ziel gesetzt, seinen Beitrag zur Lösung der Herausforderungen des Klimawandels zu leisten. Er hat sich auf den Weg zu einem nachhaltigen Unternehmen für Kraftstoffe, Chemikalien und Werkstoffe mit klarem Fokus auf Lösungen für die Kreislaufwirtschaft gemacht, welcher einem grundlegenden Wandel in der Strategie des Unternehmens folgt. Auf dieser Transformation liegt der Schwerpunkt der OMV Konzern Strategie 2030. Die Umstellung der Wertschöpfungskette von einem linearen auf ein zirkuläres Modell wird eine der Prioritäten sein, um die OMV zu einem nachhaltigen Unternehmen zu machen.

Mit dem Narrativ "[Burghausen auf der Reise](#)" wird die Transformationsreise des Standorts Burghausen in eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft kommunikativ begleitet und reflektiert.

Wesentliche Kernthemen bei der OMVD und ihren Tochterunternehmen sind die Bereiche der Arbeitssicherheit und der Anlagensicherheit, die als solche in den Fokusbereichen der OMV Konzern Strategie 2030 fest verankert sind. Bei der regelmäßigen behördlichen Inspektion nach Störfallverordnung in der Raffinerie Burghausen und im Tanklager Steinhöring wurden keine störfallrelevanten Mängel festgestellt. Umweltschutz betrachtet die OMVD als integralen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Dieser ist ebenfalls als Fokusbereich in der bereits genannten OMV Konzern Strategie 2030 verankert und wird u. a. durch Realisierung von Energieeinsparmaßnahmen und von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zum Ausdruck gebracht.

Die OMVD unterliegt gemeinsam mit ihren operativen Beteiligungsunternehmen bei ihrer Geschäftstätigkeit Umweltschutzgesetzen und -vorschriften. Für das Betreiben der Produktionsanlagen benötigt die Gesellschaft Genehmigungen und Emissionsrechte u.a. nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG), Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG) und dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG).

Zur Abwicklung von Genehmigungsverfahren für neue Projekte oder Änderungen von Anlagen wird seit vielen Jahren erfolgreich ein Konzessionierungsmanagement benutzt. Ein Anlagen-Dokumentationssystem stellt sicher, dass Auflagen und Nachweise lückenlos dokumentiert und erfüllt werden.

Ein umfassendes, integriertes Managementsystem (IMS) unterstützt die Gesellschaft, neben der Qualität der Produkte und Prozesse auch die Sicherheit der Anlagen, die Gesundheit der Mitarbeiter und den Schutz der Umwelt zu gewährleisten und stetig zu verbessern. Hierzu liegt eine EMAS-Zertifizierung nach § 32 des Umweltauditgesetzes vor.

C. Ausblick

Marktumfeld

Die OMVD erwartet für das Jahr 2025 einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis von 75 USD/bbl (2024: 81 USD/bbl). Der durchschnittliche Wechselkurs wird nach Erwartungen der Gesellschaft für das Jahr 2025 mit 1,10 USD/EUR gesehen. Es wird eine Raffineriemarge erwartet, die in etwa 8 % unter dem Vorjahr liegt. Es werden Petrochemie-Margen für Ethylen von 515 EUR/t (2024: 505 EUR/t) und für Propylen von 390 EUR/t (2024: 384 EUR/t) erwartet. Die Prognosen in Bezug auf das Marktumfeld stellen konzerninheitliche Planungsparameter dar und wirken im Wesentlichen auf die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, und damit auf das Beteiligungsergebnis der OMVD.

OMV beobachtet aufmerksam geopolitische Entwicklungen, insbesondere den anhaltenden russischen Krieg gegen die Ukraine, die politischen Unruhen im Nahen Osten sowie die außenpolitischen Verschiebungen nach Amtsantritt des neuen US-Präsidenten. Das Unternehmen überprüft regelmäßig die Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit. Bedingt durch die vorgenannte geopolitische Situation bestehen im Hinblick auf die oben genannten Annahmen, sowohl für das Marktumfeld und die generelle konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und Europa, anhaltend nicht quantifizierbare Unwägbarkeiten. Bestandsgefährdende Risiken für die OMVD werden nicht gesehen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auf Basis der Planannahmen des OMV Konzerns (Marktumfeld) wird insgesamt für das Geschäftsjahr 2025 ein positiver Jahresüberschuss erwartet. Unter Berücksichtigung der oben genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wird der **Jahresüberschuss** für das Geschäftsjahr 2025 in einer Größenordnung zwischen EUR 20,00 Mio. und EUR 50,00 Mio. erwartet.

Das Ergebnis wird bei relativ konstanter Kostenstruktur der OMVD maßgeblich von den Beteiligungserträgen der OMVDM und OMVDO abhängig sein. Von der Circular Feedstock Walldürn GmbH, die sich noch in der Aufbauphase befindet, werden keine wesentlichen Ergebnisbeiträge erwartet.

Prozesssicherheit und Kontraktorenmanagement werden auch 2025 oberste Priorität haben. Ebenso werden die Anstrengungen zur Verbesserung der Sicherheitsleistung fortgesetzt.

Die Ziele im Jahr 2025 im Bereich HSSE lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Unterschreitung des Wertes von rund 1,2 pro 1 Mio. Arbeitsstunden bei der Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (TRIR)
- Keine Arbeitsunfälle mit Todesfolge
- Aufrechterhaltung der führenden Position bei der Prozesssicherheitsereignisrate (PSER) von rund 0,22 pro 1 Mio. Arbeitsstunden

Basierend auf den Erkenntnissen aus den Erneuerungsmaßnahmen an der Rohöldestillationsanlage im Spätsommer 2024 nutzt die OMVDO die Möglichkeit, die Kapazitätsauslastung der Anlage durch eine Neuverrohrung der Konvektionszone zu optimieren. Im April 2025 führt sie dazu entsprechende Arbeiten durch.

Burghausen, den 08. Juli 2025

Dr. Sebastian Posch

Abkürzungen und Definitionen

A

AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
AG	Aktiengesellschaft

B

bbl	Barrel
BEHG	Brennstoffemissionshandelsgesetz
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
bzw.	beziehungsweise

C

CCS Clean	Current Cost of Supply (ohne Sondereffekte)
C-IMS	zentrales integriertes Management System
Co	Compagnie

E

EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
EUR	Euro

F

FA	Finanzanlagen
----------	---------------

G

ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung

H

HSSE	Health, Safety, Security & Environment
------------	--

I

IFRS	International Financial Reporting Standards
IMS	Integrierte Management System
ISO	International Organization for Standardization
IV	Immaterielle Vermögensgegenstände
i.W.	im Wesentlichen

K

KG	Kommanditgesellschaft
----------	-----------------------

M

Mio.	Millionen
-----------	-----------

O

OHRIS	Occupational Health- and Risk-Managementsystem
OMVD	OMV Deutschland GmbH
OMVDM	OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG
OMVDO	OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG
OMVDS	OMV Deutschland Services GmbH

P

PJ Petajoule

S

SA Sachanlagen

SAF Sustainable Aviation Fuels

T

t Tonne

TEHG Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz

TÜV Technische Überwachungsverein

U

u.a. unter anderem

UBP Umweltbetriebsprüfung

USD US-Dollar

UVPG Umweltverträglichkeitsprüfungsgegesetz

UWRM konzernweiten Risikomanagementprozess

W

WHG Wasserhaushaltsgesetz

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die OMV Deutschland GmbH, Burghausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OMV Deutschland GmbH, Burghausen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OMV Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 18. September 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Servos
Wirtschaftsprüfer

Elsner
Wirtschaftsprüferin